

mitmachen

mitentscheiden

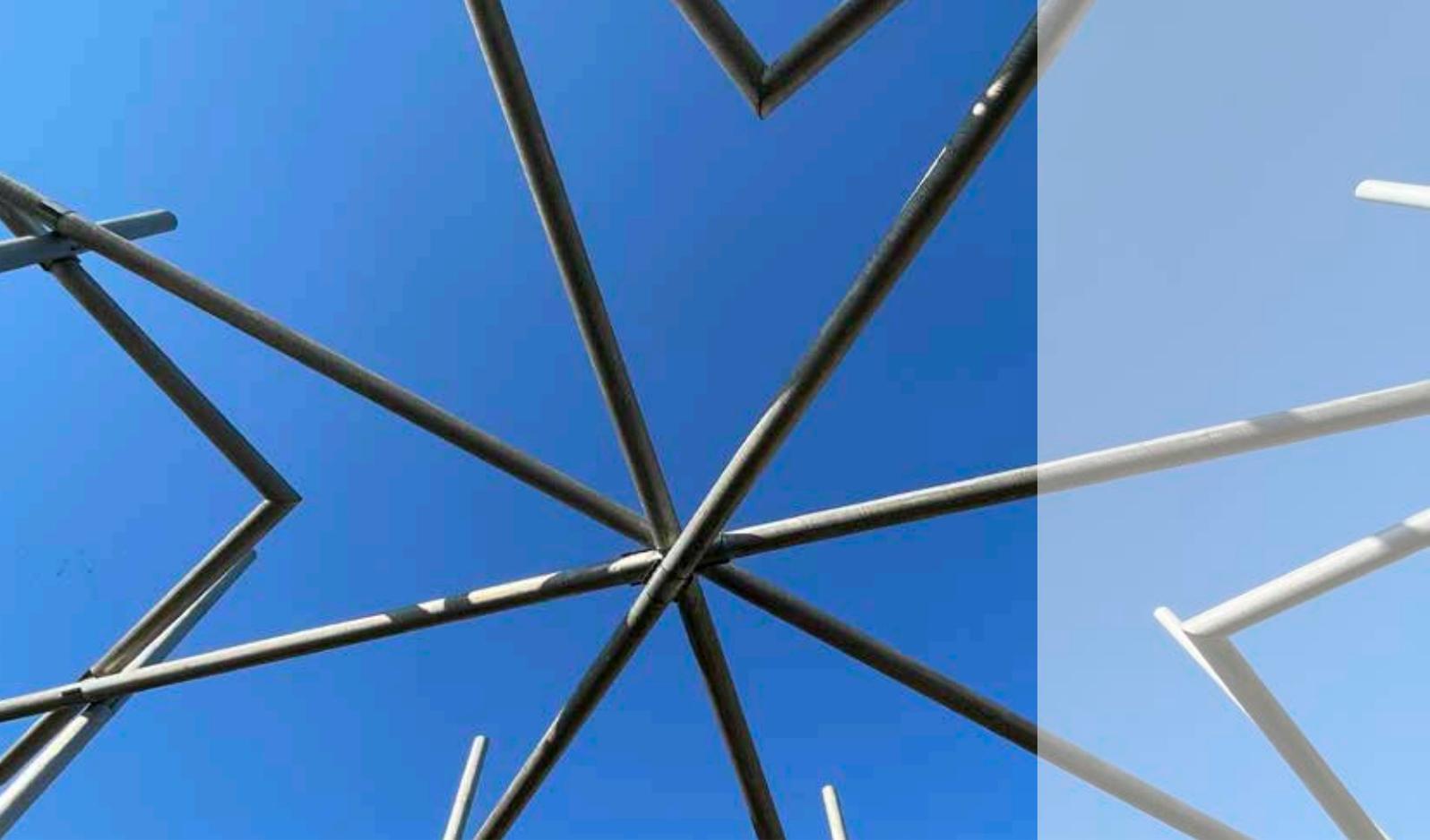
mitgestalten



Jede Stimme zählt!

CDU

STADTVERBAND HEITERSHEIM



Nötig, möglich und richtig

Es heißt, Politik sei die Kunst des Möglichen. Das stimmt natürlich, denn die Grenzen des Möglichen sind auch die Grenzen der politischen Gestaltung. Doch gute Politik braucht mehr: Sie muss vor allem das Nötige erledigen und dabei möglichst das Richtige tun. Was nötig ist, kann man in der Kommune meist leicht erkennen. Wie es am besten erledigt werden kann, was dabei möglich ist – darüber gehen die Meinungen manchmal auseinander.

Während der vergangenen fünf Jahre hat die CDU-Fraktion dafür gesorgt, dass vieles möglich wurde, was andere nicht für möglich hielten. Sie hat erreicht, dass die Stadt Heitersheim notwendige und richtige Entscheidungen traf. Notwendig: zum Beispiel Platz für Flüchtlinge, Kitas und Tagespflege, soziales Bauen mit Qualität. Möglich und richtig: öffentliche Nutzung des Malteserschlosses, neue Planung für die Hebelstraße, mehr Transparenz, verstärkter Ordnungsdienst.

Unsere Gemeinderatskandidaten sind angetreten, auch in den nächsten fünf Jahren möglich zu machen, was nötig ist. Und die richtigen Entscheidungen herbeizuführen, die Heitersheim voranbringen.

Das hat die CDU für Heitersheim erreicht

Nicht nur bei der Zahl haben wir die Nase vorn: Von allen Fraktionen im Gemeinderat hat die CDU die meisten eigenen Anträge eingebracht. Bei den wichtigsten Themen der Stadt haben sich am Ende unsere Ideen und Konzepte durchgesetzt – zum Wohle der Menschen, die hier leben.

Transparenz in der Kommunalpolitik

Seit 2022 werden die Protokolle der Gemeinderatssitzungen im Internet veröffentlicht. So kann endlich jeder im Ratsinformationssystem nachlesen, was im Rat diskutiert und entschieden wurde. Der Beschluss wurde auf Antrag der CDU gefasst.

Soziales Bauen in der Hebelstraße

Wir haben lange darauf hingearbeitet, es gab viel Diskussion und hinhaltenden Widerstand. Schließlich wurde unsere Beharrlichkeit belohnt und der schlechte Plan aus einer früheren Ära abgeräumt. Jetzt geht es in die richtige Richtung, nach dem Prinzip „Integration statt Konzentration“, mit nachhaltiger Gebäudeplanung.

Rettungsoption im Feuerwehrhaus

Auf unsere Initiative wurde der Bebauungsplan für das neue Feuerwehrhaus geändert: Im Gegensatz zum ursprünglichen Entwurf ist dort jetzt auch Platz für eine Rettungswache vorgesehen.

Auf den Notfall vorbereitet

Ebenfalls auf Antrag der CDU wurden die Vorkehrungen für den Not- und Katastrophenfall überprüft. Inzwischen sind die Einsatzpläne überarbeitet. Weitere Anschaffungen zur Krisenbewältigung wurden getätigt oder geplant. Der effiziente und sichere Einsatz unserer ehrenamtlichen Rettungskräfte bleibt auch in Zukunft gewährleistet.

Erweiterung mit Rücksichtnahme

Wir haben dafür gesorgt, dass Erweiterungspläne im Gewerbegebiet nahe dem Wohngebiet Hirschmatten an die Bedürfnisse der Umgebung angepasst werden: mit weniger Lärmemission und besserer Verkehrsführung.

Ordnungsdienst wird aufgestockt

Blockierte Rettungswege und Verstöße gegen Umweltschutzvorschriften häufen sich, leider. Auf unseren Antrag wird der Gemeindliche Vollzugsdienst demnächst aufgestockt.





Container, Kosten, Hilferufe

Die Unterbringung von Flüchtlingen gehört in vielen Gemeinden zu den dringlichsten Aufgaben, teuer und schwer zu lösen.

- Pfaffenweiler: „Wir versuchen nun auch Bestandsimmobilien zu erwerben und planen auch, Unterkünfte in Modulbauweise zu erstellen“, erläuterte Bürgermeister Mahler. Das Thema Flüchtlingsunterbringung würde die Gemeindeverwaltung personell und finanziell stark fordern.“ (BZ, 28.3.2024)
- „March errichtet derzeit eine Containerunterkunft für Flüchtlinge bei Hugstetten. Dafür wird ein Kredit von zwei Millionen Euro aufgenommen.“ (BZ, 5.3.2024)
- „Die Zuweisung von Flüchtlingen stellt Gemeinden vor schier unlösbare Probleme. Ein Beispiel ist Buggingen. Bürgermeister Johannes Ackermann kritisiert, seine Gemeinde sei an der Grenze. Es ist ein Hilferuf.“ (BZ, 20.2.2024)
- Ballrechten-Dottingen: „Die Kostenschätzung für die Anmietung dieser Containeranlage liegt bei etwa Euro 391.000 Euro für drei Jahre, für fünf Jahre liegen die Kosten bei etwa 456.000 Euro.“ (Reblandkurier, 3.4.2024)

Das ist eine zufällige Auswahl nach kurzer Internetrecherche. Dank der öffentlichen Nutzung des Maltesserschlosses konnte Heitersheim die zugewiesenen Flüchtlinge bisher ohne neue Container und zusätzliche Kredite unterbringen.

Flagge zeigen für Menschenrechte

Seit 2023 hisst Heitersheim am 10. März die tibetische Flagge, zum Gedenken an den brutal niedergeschlagenen tibetischen Volksaufstand von 1959. Der Antrag der CDU-Fraktion fand breite Unterstützung.

Nahliegendes für die Nahwärme

Das Baugebiet Hirschmatten könnte mit Nahwärme versorgt werden. Dafür war zunächst nur ein Wärmelieferant vorgesehen. Statt die Abwärme einer einzigen Firma zu nutzen, sollen weitere Wärmelieferanten in der Nähe angebunden werden – auf Vorschlag der CDU.

Maltesserschloss

Die öffentliche Nutzung mit sozialem Schwerpunkt haben wir schon 2019 gefordert und geplant. Teile des Gemeinderats haben damals ganz andere Ziele verfolgt. Am Ende haben aber alle Fraktionen unserem Konzept zugestimmt. Dank diesem Erfolg der CDU brauchen wir heute keine neuen Container für die Flüchtlinge und morgen keine Neubauten für Kitas und Tagespflege.



Wir bleiben dran!

Auch wenn es länger dauert... In der Politik dauern manche Dinge etwas länger. Die Beharrlichkeit der CDU-Fraktion hat sich schon häufig ausgezahlt – beim Malteserschloss, bei der Hebelstraße... Wir verfolgen unsere Ziele auf lange Sicht und auch bei Gegenwind.

Belebung der Innenstadt erleichtern

Wer in der Innenstadt einen Laden oder einen Gastronomiebetrieb eröffnen möchte, muss Stellplätze vorweisen, oder eine Ablösegebühr zahlen. Für das eingenommene Geld werden aber keine Stellplätze geschaffen, denn das ist innerorts gar nicht mehr möglich. Die Gebühr ist eine Belastung für Gründer und ein Hindernis für mehr Leben in der Innenstadt.

Wir haben beantragt, diese sinnlose Praxis zu beenden und die Stellplatzverpflichtung im Zentrum aufzuheben. Die Mehrheit im Rat zeigte sich in diesem Punkt unbeweglich. Wir bleiben dran und setzen uns weiter für eine lebendige Innenstadt ein!

Mehr Information, mehr Demokratie

1200 Zeichen, das sind allerhöchstens zehn Sätze. So viel Platz für Information bekommt jede Gemeinderatsfraktion im Amtsblatt – pro Vierteljahr! Eine absurde Beschränkung für die Vertreter, die Sie demokratisch gewählt haben. Die Mehrheit im Gemeinderat war dagegen, diese unsinnige Regelung abzuschaffen. Wir bleiben dran und setzen uns weiter dafür ein, dass Sie künftig umfassend, gratis und aus erster Hand über die kommunalen Entwicklungen informiert werden können.

Martin Schaber

Listenplatz | 01



verheiratet, zwei Kinder

„Frag nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“ (John F. Kennedy)

In meinem ersten Beruf als Zimmermann habe ich über 15 Jahre das Handwerk schätzen gelernt. Es folgte eine zweite Ausbildung zum Industriekaufmann, mit Abendstudium zum Betriebswirt des Handwerks. Heute arbeite ich in der Geschäftsführung unseres Familienbetriebs.

Ich war und bin seit Jahrzehnten in mehreren Heiterheimer Vereinen aktiv, bei der Guggemusik Ehrenmitglied, bei etlichen anderen Vereinen Kassenprüfer.

Den berühmten Satz von Kennedy sehe ich als Antrieb für mein politisches Engagement. Als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat darf ich seit 2019 an Entscheidungen zum Wohle unserer Heimatstadt mitwirken. Mit der Fraktion, dem Rat und der Stadtverwaltung möchte ich auch weiter tragfähige und nachhaltige Lösungen für unsere Malteserstadt entwickeln. Denn: Die Kommune ist der Ort der Wirklichkeit. Hier gibt es kein Ich sondern nur ein Wir.

Ursula Schlegel

Listenplatz | 02



drei erwachsene Kinder

Als Bilanzbuchhalterin habe ich täglich mit Zahlen zu tun und kenne mich damit aus. Außerdem bin ich in meiner Freizeit im Weinbau als geprüfte Fachkraft in Teilzeit tätig. Ich bin aktiv beim Kolping, Kirchenchor, Stimmwerk/Intermezzo, Frauenverein, Landfrauen, der Sternsinger-Aktion und der Historischen Gesellschaft.

Seit 2014 bin ich im Gemeinderat und seit 2019 zusätzlich im Kreistag – dort im Jugendhilfe-, Sozial- und Krankenhausausschuss. Ich möchte mein intensives Engagement für Heitersheim fortsetzen und mich für Lösungen und Entscheidungen einsetzen, die unsere Gemeinde und Region für alle Generationen lebenswert machen.

Mein Motto: Nur miteinander können wir die Herausforderungen bewältigen und den Brückenschlag in die Zukunft schaffen. Meine politischen Schwerpunkte sind vielfältig: Bildung, Gesundheitswesen, Finanzen, Wirtschaft – auch Landwirtschaft –, Kultur, Historie, Vereine und ehrenamtliches Engagement.

Sollte ich erneut sowohl in den Gemeinderat als auch in den Kreistag gewählt werden, hätte unsere Gemeinde ein Mitglied aus der Einwohnerschaft auf der nächsthöheren kommunalen Ebene. Ich könnte mich weiterhin für Heitersheimer Anliegen auf Kreisebene einsetzen.

Byorn Sum

Alexander Sonner

Listenplatz | 03

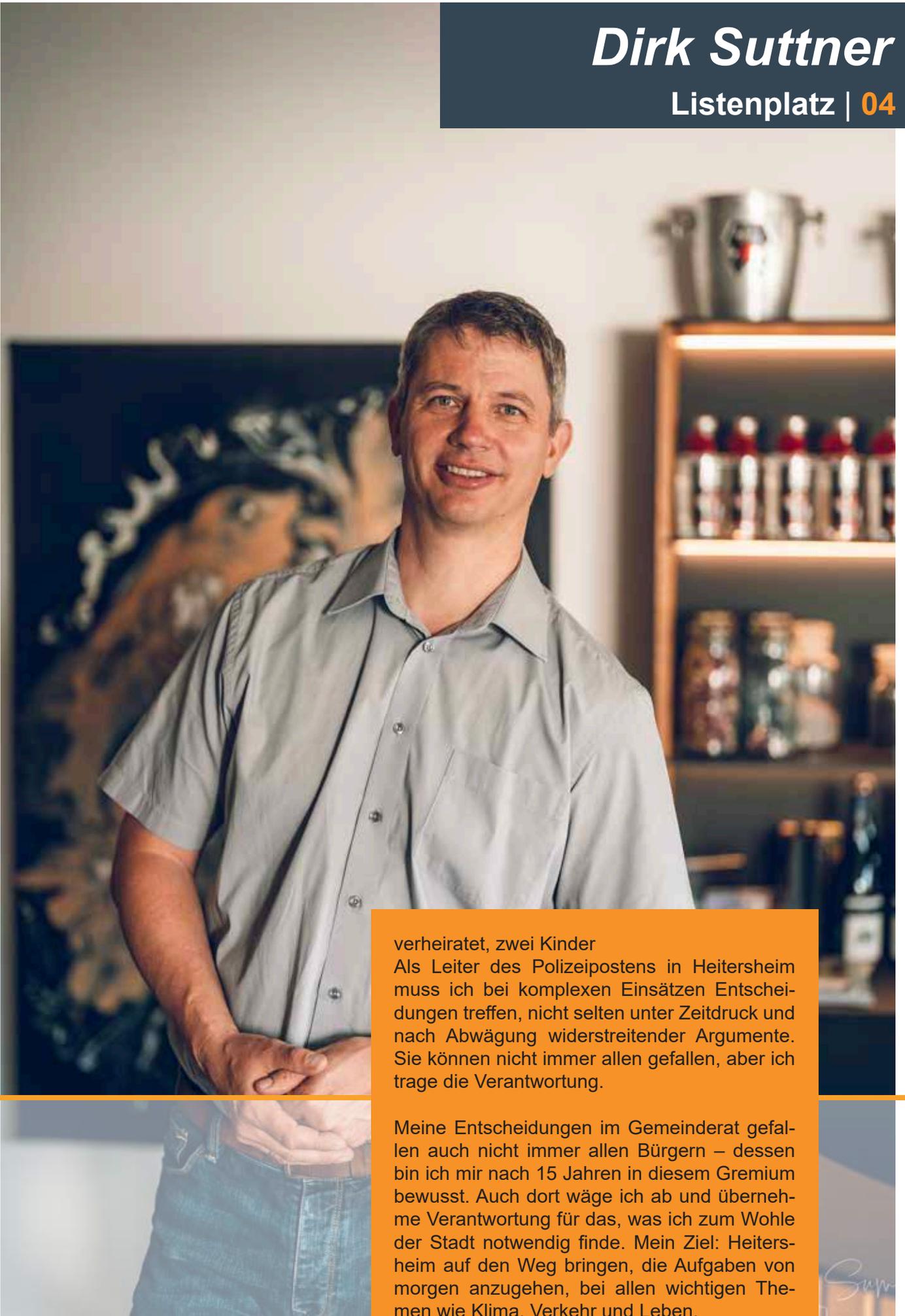


verheiratet, zwei Kinder

Als Stuckateurmeister leite ich einen alteingesessenen Heitersheimer Familienbetrieb und bin in jeder Hinsicht in unserer Stadt verwurzelt. Ich bin Vorsitzender des Stadtverbandes der CDU; in der Feuerwehr und der Guggemusik bin ich schon seit meiner Jugend aktiv. Seit inzwischen 16 Jahren wirke ich auch im Gemeinderat an der Gestaltung unseres Gemeinwesens mit. Wenn ich auf Heitersheim blicke, tue ich das also naturgemäß mit einer langfristigen Perspektive. Ich weiß, wo wir herkommen, und ich habe eine realistische Vorstellung davon, wohin wir uns entwickeln können und sollten. Diese Entwicklung möchte ich wie bisher aktiv mitgestalten und bewerbe mich deshalb für eine weitere Amtszeit.

Dirk Suttner

Listenplatz | 04



verheiratet, zwei Kinder

Als Leiter des Polizeipostens in Heitersheim muss ich bei komplexen Einsätzen Entscheidungen treffen, nicht selten unter Zeitdruck und nach Abwägung widerstreitender Argumente. Sie können nicht immer allen gefallen, aber ich trage die Verantwortung.

Meine Entscheidungen im Gemeinderat gefallen auch nicht immer allen Bürgern – dessen bin ich mir nach 15 Jahren in diesem Gremium bewusst. Auch dort wäge ich ab und übernehme Verantwortung für das, was ich zum Wohle der Stadt notwendig finde. Mein Ziel: Heitersheim auf den Weg bringen, die Aufgaben von morgen anzugehen, bei allen wichtigen Themen wie Klima, Verkehr und Leben.

Nicole Gräf-Walz

Listenplatz | 05



verheiratet, zwei Kinder

Tagsüber unterrichte ich als Sekundarschullehrerin in einer Schweizer Schule. Das mache ich sehr gern, denn ich freue mich, junge Menschen in ihrer Entwicklung unterstützen zu können. In unserem Weingut packe ich ebenfalls gerne mit an. Als Übungsleiterin und Vorstandsmitglied engagiere ich mich in einem Sportverein.

Meine Vision für unsere Gemeinde ist klar: Ich möchte, dass wir zu einem lebendigen und florierenden Ort werden, der jeden Einwohner und jede Einwohnerin gleichermaßen begeistert. Dabei liegt mir besonders am Herzen, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern, Bildung und Kultur zu stärken und eine herzliche Gemeinschaft zu schaffen, in der sich jeder willkommen fühlt.

Meine konkreten Ziele:

- Bildung und lebenslanges Lernen fördern
- Infrastruktur ausbauen
- Sozialen Zusammenhalt stärken und Integration fördern
- Jeden Bürger und jede Bürgerin aktiv in das gesellschaftliche Leben unserer Gemeinde einbinden, denn jeder Einzelne von uns ist ein wichtiger Teil des Ganzen.

Stefan Haag

Listenplatz | 06

verheiratet, zwei Kinder

Als Geschäftsführer arbeite ich seit 25 Jahren bei der Firma Heger in Heitersheim. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Familie und Freunden, und ich verfolge mit Leidenschaft die Spiele unserer Handball-Löwen.

Seit einigen Jahren bin ich Vorsitzender des Heitersheimer Gewerbevereins. Die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Gewerbetreibenden ist entscheidend für den Erhalt der Arbeitsplätze, für eine gesunde Infrastruktur und das finanzielle Rückgrat der Stadt.

Ich trete bewusst für die CDU an, weil nur noch hier die gesamte Gesellschaft abgebildet und das erfolgreiche Modell der sozialen Marktwirtschaft vertreten wird. Das ist auch auf kommunaler Ebene wichtig. Soziale und wirtschaftliche Belange, zusammen mit ökologischem Verantwortungsbewusstsein, müssen im Einklang stehen,

Claudia Keller

Listenplatz | 07



verheiratet, zwei Kinder

Ich bin gelernte Bürokauffrau und arbeite im Einzelhandel. Meine Hobbys sind Haus und Garten – und der SC Freiburg. Als gebürtiger Heitersheimerin liegt mir unsere Stadt sehr am Herzen. Ich möchte mich vor allem für die stabile Wiederbelebung der Innenstadt einsetzen, für gute Einkaufsmöglichkeiten und einen lebendigen Lindenplatz mit vielfältigen Veranstaltungen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Erhaltung des Heitersheimer Kulturerbes, wie zum Beispiel das Malteserschloss und die dazugehörigen Anlagen. Außerdem trete ich für die starke Unterstützung der örtlichen Vereine ein, für soziales Engagement zum Wohle der älteren Mitbürger, für Familien und die Jugend. Mein Motto: Miteinander leben und arbeiten, gemeinsam unschlagbar!

Zsolt Pekker

Listenplatz | 08



verheiratet, zwei Kinder

Wenn ich beim Mountainbiken ins Tal nach Heitersheim schaue, fühle ich jedesmal Dankbarkeit. Ich darf an einem guten und friedlichen Ort leben, in dem die wichtigen Dinge überwiegend gut funktionieren. Ich möchte, dass das so bleibt, und dass einiges vielleicht sogar noch besser wird.

Weder das eine noch das andere geschieht von allein. Das habe ich spätestens bei der Diskussion um das Malteserschloss gelernt. Wenn einem etwas am Herzen liegt, muss man sich dafür engagieren.

Ich habe Geschichte und Politik studiert; als selbständiger Redakteur beherrsche ich den professionellen Umgang mit dem wichtigsten Rohstoff des 21. Jahrhunderts: Information. Berufsbedingt habe ich Übung darin, den Dingen auf den Grund zu gehen. Vielleicht kann ich so etwas beitragen, damit beim Blick ins Tal auch künftig die Dankbarkeit das stärkste Gefühl bleibt. Nicht nur für mich selbst.

*Björn Sum
Photography*

Ernst Fünfgeld

Listenplatz | 09



in Lebensgemeinschaft, zwei Kinder
Ich bin Landwirt sowie gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann. Unser kleiner Mischbetrieb umfasst Streuobstwiesen, Wein- und Ackerbau. Ehrenamtlich betätige ich mich in mehreren Vereinen und Unternehmen. Seit 2019 bin ich Mitglied im Gemeinderat. Meine Motivation: Demokratie kann nur mit öffentlichem Engagement funktionieren. Ich kandidiere ein zweites Mal, um meinen Beitrag für unser schönes Städtchen zu leisten.

Es steht einiges an. Die zunehmende Bevölkerungsdichte, der Klimawandel und die verschärfte Finanzlage stellen uns vor neue Herausforderungen. Es gilt, zukunftsorientiert Lösungen mit größtmöglicher Planungssicherheit zu finden. Das geht sicher nicht mit unendlichem Wachsen in die Breite, sondern nur mit innovativen Ansätzen.

Meine Schwerpunkte: Grundwasserschutz und Grünflächenkonzepte mit wissenschaftlichem Fundament; Nachhaltigkeit, Artenvielfalt, Insekten- und Vogelschutz; sinnvoller Umgang mit invasiven Arten; ergänzendes Nebeneinander von regionaler Landwirtschaft, Weinbau, Gewerbe, Handel, Gastronomie und Bevölkerung.

Patrick Winterhalter

Listenplatz | 10



Ich bin Architekt und arbeite als Geschäftsführer eines Bauträgers im Bereich Wohnungsbau. Ehrenamtlich bin ich im Technischen Hilfswerk in Müllheim (Zivil- und Katastrophenschutz) sowie in der Historischen Gesellschaft der Malteserstadt Heitersheim tätig. Zudem bin ich Mitglied im FC und im TC Heitersheim.

Warum ich für den Gemeinderat kandidiere: Ich finde es wichtig, dass man sich in und für seinen Heimatort engagiert, ich möchte Heitersheim und Gallenweiler voranbringen. Der einfachste Weg muss dabei nicht immer der beste sein!

*Green Sun
Photography*

Patrick Thoma

Listenplatz | 11



verheiratet, zwei Kinder

Als stolzer Papa von zwei Söhnen lebe ich mit meiner Familie seit sieben Jahren in der Malteserstadt, die zu unserer Heimat geworden ist. Ich bin studierter Betriebswirt und arbeite als Prokurist einer jungen Hotelgesellschaft in Freiburg. Neben meinem Beruf engagiere ich mich im Tennis-Club Rot-Weiss Heitersheim und als Co-Trainer der Jugendmannschaft E1 beim FC Heitersheim.

Die Entwicklung unserer Gemeinde ist mir eine Herzensangelegenheit. Meine thematischen Schwerpunkte liegen auf der Vereinsförderung, einer nachhaltigen Stadtentwicklung, einer verantwortungsvollen Haushaltsführung sowie der zukunftsfähigen Gestaltung unserer Stadt im Interesse der kommenden Generationen.

Ich möchte meine Branchenkenntnis nutzen, um lokale Unternehmen zu unterstützen und den Tourismus im Markgräflerland weiter zu stärken. Heitersheim und Gallenweiler sollen liebenswert und lebenswert bleiben.

Dr. Benjamin Hofmann

Listenplatz | 12



verheiratet, zwei Kinder

Nach Heitersheim bin ich vor 13 Jahren aus beruflichen Gründen gekommen. Das war im Nachhinein großes Glück, denn wir leben sehr gern hier und fühlen uns unserer Heimatstadt sehr verbunden. Meine Frau, unsere Kinder und ich sind aktiv in verschiedenen Vereinen engagiert.

Das vielfältige kulturelle Angebot und die Vereine sind es, was Heitersheim so besonders macht. Daher ist es mir ein Anliegen, dass die Stadt die Vereine und das kulturelle Leben auch weiterhin aktiv fördert und unterstützt. Als promovierter Physiker bin ich bei einem Maschinenbaubetrieb im Markgräflerland in der Vorentwicklung tätig.

Durch mein Engagement bei der CDU möchte ich mithelfen, einen klaren und realistischen Plan auszuarbeiten, wie die langfristige Entwicklung von Heitersheim in den Kernthemen Umwelt, Verkehr, Stadtentwicklung in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren am besten gestaltet werden kann.

Anne-Sophie Geißler

Listenplatz | 13



ledig

Mit einem Abschluss „Master in Finance“ arbeite ich als Auditorin („Dipfelesschisser“) im Außendienst und komme deutschlandweit viel rum. Am schönsten finde ich es aber bei meinen Wurzeln und in der Heimat.

Heitersheim hat so viel Potential, das es zu nutzen gilt. Wo kann man besser mitgestalten als am kommunalen Puls der Demokratie – im Gemeinderat? Für ihn braucht es Kandidaten, die sich mit unserer Stadt identifizieren, und zu diesen Kandidaten zähle ich mich. Auch als Mitglied der tollen Mannschaft des CDU-Stadtverbandes und künftig vielleicht der CDU-Ratsfraktion. Was diese in den letzten fünf Jahren geleistet hat, ist einfach grandios.

Aber numme net huddle, geht wählen und supportet die Liste der CDU-Heitersheim!

„Die Stärke des Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist das Team.“ Phil Jackson (erfolgreichster Basketballtrainer in der Geschichte der NBA)

Ferdinand Schönsee

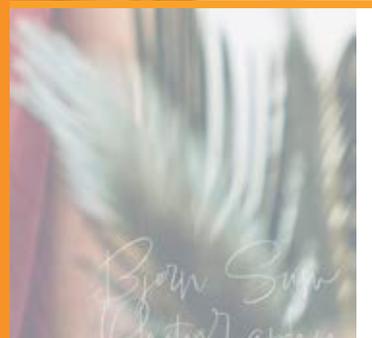
Listenplatz | 14



30 Jahre, ledig

Als Friedhofsgärtner arbeite ich gleichzeitig in der Stadt und in der Natur, habe also täglich mit ökologischen Zusammenhängen zu tun. Die „grünen“ Themen liegen mir daher besonders am Herzen – und der Erhalt des Gutedels im Markgräflerland. Ich bin bekennender Heitersheimer, Mitglied der Malteserfunken und bei den Malteserschloßhenkern aktiv. Außerdem bin ich begeisterter Anhänger der Handball-Löwen und Fan des SC Freiburg.

Für Politik habe ich mich schon sehr früh interessiert, bin seit langem Mitglied im CDU-Stadtverband und in der Kommunalpolitik engagiert. Der Gemeinderat ist das Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung, und damit auch zwischen den einzelnen Menschen und dem demokratischen Gemeinwesen. Ich möchte meinen Beitrag für diese wichtige Aufgabe leisten.



Nikolaos Vlachakis

Listenplatz | 15



ledig

Ich bin in einer griechischen Familie geboren, aber aufgewachsen in den malerischen Landschaften des Markgräflerlands. Heitersheim ist mein Zuhause, ich fühle mich unserer Stadt zutiefst verbunden. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich den prägenden ersten Teil meiner Schulzeit hier verbringen durfte.

Ich bin Teilhaber eines Gastronomiebetriebs, den ich mit meinen drei Geschwistern führe. Als Familie – zusammen mit unseren Eltern – haben wir in Heitersheim ein erfolgreiches Unternehmen aufbauen können. Ich weiß also aus täglicher Erfahrung, wie wichtig das Umfeld einer lebendigen und florierenden Gemeinde ist. Meine Hobbys, vor allem Reisen und Lesen, haben mir ein breites Verständnis für die Welt vermittelt und meine Perspektive erweitert. Nun möchte ich meine Erfahrungen und mein Wissen nutzen, um aktiv am Wohl unserer Gemeinde mitzuwirken. Als Mitglied des Gemeinderats strebe ich danach, positive Veränderungen zu bewirken und die Zukunft von Heitersheim mitzugestalten.

Philipp Schiestl

Listenplatz | 16



ledig

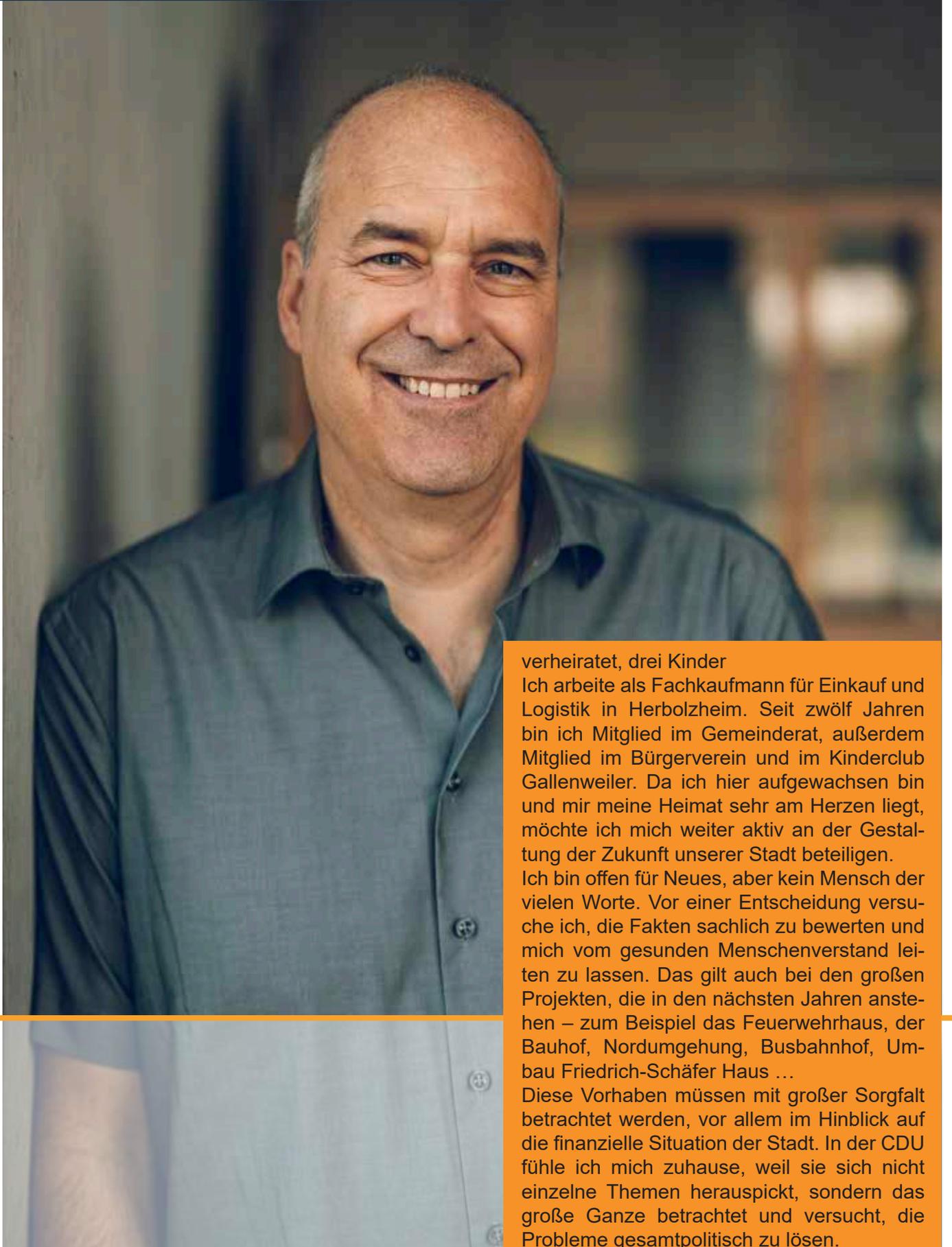
Ich war noch im Kindergartenalter, als meine Familie nach Heitersheim kam. Hier habe ich meine Schulzeit verbracht und die Realschule abgeschlossen. Derzeit mache ich eine Ausbildung zum Fachangestellten für Arbeitsmarkt-Dienstleistungen. In meiner Freizeit schaue ich gern Sport und verbringe Zeit mit der Familie.

Vor drei Jahren bin ich in die CDU eingetreten, da sie für mich die einzige Partei ist, die die Probleme in unserem Land klar benennt und realistische Lösungsvorschläge macht. Im Gemeinderat möchte ich mich für die Anliegen der Jugend einsetzen und das Machbare anpacken. Zum Beispiel der Sportplatz am Aldi – er könnte mit überschaubarem Aufwand in einen viel besseren Zustand versetzt werden.

*Byron Sun
(Portrait) andrew*

Ralf Bürgelin

Listenplatz | 17



verheiratet, drei Kinder

Ich arbeite als Fachkaufmann für Einkauf und Logistik in Herbolzheim. Seit zwölf Jahren bin ich Mitglied im Gemeinderat, außerdem Mitglied im Bürgerverein und im Kinderclub Gallenweiler. Da ich hier aufgewachsen bin und mir meine Heimat sehr am Herzen liegt, möchte ich mich weiter aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Stadt beteiligen.

Ich bin offen für Neues, aber kein Mensch der vielen Worte. Vor einer Entscheidung versuche ich, die Fakten sachlich zu bewerten und mich vom gesunden Menschenverstand leiten zu lassen. Das gilt auch bei den großen Projekten, die in den nächsten Jahren anstehen – zum Beispiel das Feuerwehrhaus, der Bauhof, Nordumgehung, Busbahnhof, Umbau Friedrich-Schäfer Haus ...

Diese Vorhaben müssen mit großer Sorgfalt betrachtet werden, vor allem im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt. In der CDU fühle ich mich zuhause, weil sie sich nicht einzelne Themen herauspickt, sondern das große Ganze betrachtet und versucht, die Probleme gesamtpolitisch zu lösen.

Iris Krader

Listenplatz | 18



verheiratet, drei Kinder, ein Hund
Ich bin in Gallenweiler aufgewachsen und führe dort als Brennerin in der dritten Generation den Scholerhof mit Weinbau und Brenne-
rei. Was für mich besonders wichtig ist: Wert-
schätzung, Tradition und Verlässlichkeit.
Es gibt viel zu tun, und ich packe gerne mit
an. Zum Beispiel um unserer regionalen
Landwirtschaft einen größeren Stellenwert zu
verschaffen, die Bildung unserer Kinder zu
stärken – sie sind unsere Zukunft – und die
Heitersheimer Innenstadt wieder zum Leben
zu erwecken. Außerdem müssen wir einen
Weg finden, um den Flächenfraß zu stoppen
und dennoch bezahlbaren Wohnraum schaf-
fen.

*Björn Surp
Photography*

Unsere Ziele für 2024-2029

Finanzen

Kluge Priorisierung, solider Haushalt

In Heitersheim stehen große Investitionen an, ohne Kredite geht es derzeit nicht.

Mittelfristig wollen wir aber wieder einen ausgeglichenen Haushalt erreichen und ohne Kredite auskommen. Denn nur so schaffen wir den Handlungsspielraum, den wir für eine zukunftsgerichtete Stadtpolitik brauchen!

Wir müssen genau abwägen, welche Ausgaben notwendig und dringend sind, welche noch Zeit haben und welche vielleicht doch entfallen können. Für einen soliden Haushalt brauchen wir eine kluge Priorisierung.

Dazu gehört auch, nicht weiter an der Steuerschraube zu drehen. Damit Heitersheim weiter ein attraktiver Unternehmensstandort bleibt, sollte die Gewerbesteuer stabil bleiben. Die vorgeschriebene Anpassung der Grundsteuersätze muss verantwortungsvoll, mit Augenmaß und aufkommensneutral erfolgen.

Was Abschreibungen kosten

In der doppelten Haushaltsführung (Doppik) muss der natürliche Wertverlust des städtischen Eigentums in den Haushalt einfließen. Die Abnutzung von Gebäuden, Fahrzeugen, Straßen usw. wird als Abschreibung ausgewiesen und als Minus verbucht.

Ein Beispiel: Eine Straße wird für eine Million Euro gebaut. Der jährliche Wertverlust beträgt 2,5 Prozent oder 25.000 Euro. Diese Summe muss im städtischen Haushalt durch Einnahmen in derselben Höhe ausgeglichen werden. Wurde die Straße mit einem Kredit finanziert, kommen rund 50.000 Euro für Zins und Tilgung hinzu. Der Haushalt wird nun 40 Jahre lang jedes Jahr mit 75.000 Euro belastet.

Ohne Gegenfinanzierung der Abschreibungen drohen drastische Folgen: Bei zu hoher Verschuldung wird die Kommune wie ein insolventer Betrieb unter Zwangsverwaltung gestellt. Sie kann nur noch stark eingeschränkt über ihre eigenen Belange entscheiden.

Unser Wasserschutzgebiet

Das Wasserschutzgebiet Heitersheim umfasst je zur Hälfte landwirtschaftliche Fläche und bebautes Gebiet. Von 2002 bis 2012 wurde die Grundwasserqualität wissenschaftlich überwacht, mit Unterstützung des Technologiezentrums Karlsruhe, der Badenova AG und der hiesigen Landwirte. Diese haben dann gezielte Maßnahmen zum Grundwasserschutz ergriffen.

Seitdem gehen die Nitratwerte kontinuierlich zurück. Das Gebiet gilt inzwischen nicht mehr als Sanierungsgebiet, sondern „nur noch“ als Problemgebiet. Ein bleibendes Problem ist die reduzierte Versickerung: Die fortschreitende Flächenversiegelung behindert die Grundwasserbildung. Das kann dazu führen, dass die Schadstoffkonzentration zunimmt, obwohl Menge der eingetragenen Schadstoffe sinkt. Die Wiederaufnahme des wissenschaftlichen Monitorings könnte neue Möglichkeiten des Grundwasserschutzes erschließen.



Umwelt und Landwirtschaft

Umwelt und Landwirtschaft sind unsere wichtigsten Lebensgrundlagen. Für eine nachhaltig grüne Stadt braucht es Zusammenarbeit und Synergie. Wir verfolgen einen pragmatischen und kooperativen Ansatz beim Umwelt- und Klimaschutz.

Landwirtschaftliche Flächen erhalten

Unsere Gemarkung ist endlich, schon deshalb darf der Flächenfraß nicht fortschreiten! Wir wollen die Landwirtschaft stärken und die verbliebenen Anbauflächen ökologisch aufwerten.

Invasive Arten zurückdrängen

Invasive Tier- und Pflanzenarten bedrohen die Biodiversität und das ökologische Gleichgewicht. Hier braucht es Aufklärung sowie gemeinsames Handeln um diese Arten zurückzudrängen.

Grundwasserschutz stärken

Wir setzen uns dafür ein, die Grundwasserqualität genau zu überwachen und die Grundwasserbildung durch mehr Versickerung zu fördern.

Gegen das Aufheizen

Zunehmend heiße Sommer erfordern wirksame Maßnahmen gegen das Aufheizen des Stadtgebiets. Neben mehr Bäumen brauchen wir möglichst viele begrünte Dächer und Fassaden. Die Stadt soll vorangehen und bei ihren eigenen Gebäuden die Möglichkeiten ausschöpfen. Für die Begrünung privater Gebäude wollen wir optimale Bedingungen schaffen.

Unsere Ziele für 2024-2029



Städtische Entwicklung

Langfristige Entwicklungskonzepte

Auf der einen Seite soll es mehr Wohnungen und reichlich Platz für Gewerbewachstum geben. Auf der anderen Seite darf der Flächenfraß nicht ungehindert fortschreiten. Deshalb setzen wir uns für ein kluges, flächenschonendes Entwicklungskonzept ein. Dazu benötigen wir als erstes eine Bestandserfassung der leerstehenden Gebäude und brachliegenden Flächen. So können wir ausloten, wo Um- oder Neunutzung möglich wird.

Priorität Nachverdichtung

Beim Neubau familienfreundlicher Wohnungen muss die Nachverdichtung Vorrang haben. Wir streben eine effizientere Ausnutzung vorhandener Flächen sowie die moderate Weiterentwicklung und Schaffung familienfreundlicher Wohngebiete an.

Durchdachtes Verkehrskonzept

Heitersheim braucht ein Gesamtkonzept mit intelligenter Verkehrslenkung und konsequenter Parkraumbewirtschaftung. Dazu gehören sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer sowie ein bedarfsgerecht entwickelter Busbahnhof.

Chancen für die Innenstadt

Nach dem Umzug der Feuerwehr eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Entwicklung der Innenstadt. Dafür wollen wir ein ganzheitliches zukunftsfähiges Konzept schaffen, das auch die Ansiedlung attraktiver Geschäfte unterstützt und Gründer nicht unnötig belastet.

Kommunale Energiewende

Die Stadt tut bereits viel für Energiewende und CO₂-Neutralität. Hier wollen wir weitere Schritte einleiten: mehr Sonnenkollektoren auf städtischen Gebäuden, Installation moderner Energiesystem mit zusätzlichen Speichern und verstärktem Eigenverbrauch, umfassende Nutzung von Nahwärme-Quellen.



Soziales Miteinander

Menschen im Mittelpunkt

Der Mensch ist ein soziales Wesen – wir alle brauchen ein funktionierendes Zusammenleben. Die CDU will die dafür verfügbaren Mittel gezielt und effizient einsetzen. Wir wollen eine lebenswerte und inklusive Gemeinschaft fördern, in der sich jeder willkommen und bei Bedarf unterstützt fühlt.

Kindergarten

Familien mit geringem Einkommen sollen weiterhin Zuschüsse zur Kindergartengebühr erhalten, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Jedes Kind soll die bestmögliche Betreuung bekommen, unabhängig vom familiären Hintergrund.

Senioren

Unsere älteren Mitbürger verdienen eine hohe Lebensqualität und angemessene Betreuungsmöglichkeiten. Die CDU hat sich dafür eingesetzt, neue Betreuungsplätze im Malteserschloss zu schaffen. Wir wollen diese Pläne so schnell wie möglich verwirklichen.

Vereine

Wir wollen innovative Lösungen finden, um unseren Vereinen die nötigen Räume zur Verfügung zu stellen und ihre finanzielle Ausstattung abzusichern. Wir setzen uns unter anderem für die Schaffung einer Toilettenanlage am Kunstrasenplatz ein.

